

eifersüchtig, mein Lieber? Er zwinkerte bloß und drohte zum Spaß mit dem Finger, die Musik brach los, die Farben der Mädchenkleider mischten sich, drehten und brachten neue Farben hervor, immer wieder dazwischen ihr weißes Kleid und das Haar, ihr dunkles Haar, das offen über die Schultern fiel, wie Kurt es gern hatte.

Er dachte, nun muß ich mit jemanden reden, mitfeiern, Stimmung machen oder sonstwas tun, was man auf solchen Feiern tut, er wunderte sich, daß er keine Lust dazu hatte. Ein Zimmerer aus Franzkes Brigade hatte ihn schon gefragt: "He, was ist los mit dir? Du bist so stumm!" Aber die Frage war untergegangen im Trubel, hier liefen dauernd bekannte und weniger bekannte Leute den Tisch an, schüttelten ihm die Hände. Sie waren die Könige heute abend, Franzkes Brigade und er, der Montageleiter. Mit Franzke könnte ich reden, meinte er und sah über Köpfe hinweg dorthin, wo am langen Ende Franzke saß. Der blickte mit verstecktem Lachen und zusammengekniffenen Augen in den Saal. Kurt saß zu weit weg, um Franzke etwas zurufen zu können. Extra aufstehen und zu Franzke hinübergehen, wollte Kurt nicht.

Ein Richtfest war die Feier nicht gerade, ein halbes erst und trotzdem mehr als ein Richtfest im gewöhnlichen Sinn. Die Meßwarte und die Kolonnen standen erst zum Teil fertig da, doch was vielen bisher unmöglich schien, war ihnen gelungen in vierzehn Tagen: Die Pumpen standen auf den Stahlträgern, heute hatten sie die Maschinen angeworfen, keiner der Männer, die unten standen, sah diesem Probelauf ruhig entgegen, von anderen Bauabschnitten war eine große Zahl Monteure herübergekommen, sie standen unbeweglich da in ihren blauen Wattejacken, standen Kopf an Kopf wie eine Kompanie Soldaten kurz vor dem erhebenden Augenblick, wenn die Fahne am Mast heraufgezogen wird. Sie sahen nach oben, wo Kurt und Franzke in Innern der Meßwarte die Schalter herabdrückten. Das Stahlgerüst vibrierte unter den Füßen der beiden, als die Pumpen mit ihrer Arbeit begannen. Noch konnte alles schiefgehen, und einen Augenblick lang dachte Kurt ängstlich daran, was sein würde, wenn das Gerüst unter ihnen mit einmal zusammenbrach, aber da waren die Pumpen schon eine Weile gelaufen. Sie bummerten gleichmäßig, nichts war geschehen. Noch einmal erschrakten sie beide, selbst Franzke war der Schreck anzusehen, er zuckte mit den Augenbrauen, als ein lautes Gehul